

Predigt. 17 Nov. 2019

Text: Maleachi 3:19-24

Jeden Morgen beginnt ein neuer Tag. Die Sonne geht auf, ob es dir gefällt oder nicht.

Du kannst es sehen oder nicht, aber die Sonne geht auf, wenn wir hier im Tal niedrige Wolken haben, oben in den Bergen ist die strahlende Sonne.

Und ehrlich gesagt, einige Tage mögen wir und andere nicht, richtig?

Es gibt den ersten Tag des Urlaubs, und es gibt den ersten Tag, an dem man nach dem Urlaub zur Arbeit geht.

Es ist Weihnachtsmorgen und es ist der Morgen deines Zahnarzttermins. Es gibt den Morgen deines Geburtstages und es gibt den Morgen der Beerdigung deines geliebten Freundes. Die Sonne geht auf, ob es dir gefällt oder nicht.

Und ob du bereit bist oder nicht. Ob deine Arbeit für das vor dir liegende Projekt erledigt ist oder nicht. Ob du bereit für die medizinische Untersuchung bist oder nicht.

Die Sonne geht auf, und ein neuer Tag bricht an, ob du bereit bist oder nicht.

So sprach Maleachi. Denn so sagte er dem Volk Israel: Die Sonne der Gerechtigkeit wird aufgehen. Und einige werden es wollen, andere nicht. Einige werden bereit sein, andere nicht. Für die einen wird dieser Tag ein Tag der Freude sein, für die anderen hingegen ein Tag der Angst. Für die Arroganten und Übeltäter wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und sie werden in Flammen aufgehen, sagt Maleachi.

Aber für diejenigen, die den Namen des Herrn fürchten, wird die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung aufgehen, und sie werden herausgehen, springend zur Freude eines neuen Tages.

Wenn Jesus kommt, ist es der Anbruch eines neuen Tages für sein Volk.

I.

19Denn siehe, es kommt der Tag, der brennen soll wie ein Ofen. Da werden alle Verächter und Gottlosen Stroh sein, und der kommende Tag wird sie anzünden, spricht der HERR Zebaoth, und er wird ihnen weder Wurzel noch Zweig lassen. 20Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Und ihr sollt herausgehen und springen wie die Mastkälber. (v 19-20).

Die Sonne der Gerechtigkeit ist aus dem Himmel aufgegangen und heruntergekommen, um unser Retter zu sein. Jesus ist die Sonne der Gerechtigkeit, die, obwohl sie in die Dunkelheit des Todes gegangen ist, von den Toten auferstanden ist, um den Tod zu besiegen.

Und er ist die Sonne der Gerechtigkeit, die am Jüngsten Tag nocheinmal aufgehen wird, wenn er auch alle Toten auferwecken und euch und allen, die in ihm sind, das ewige Leben geben wird.

Maleachi scheint von all den Sonnenaufgängen zu sprechen. Er lebt etwa vierhundert Jahre vor Jesus und spricht natürlich davon, wenn der Sohn Gottes herabgekommen ist, um als Mensch geboren zu werden. Aber er wurde Mensch, um zu sterben, und er starb, um aufzuerstehen, und er stieg auf, um zurückzukehren.

Alle diese Zustände Jesu sind wirklich ein grosser Gewinn, für dich, für mich, für alle.

Und er will, dass alle Menschen bereit und freudig sind. Nicht, um an diesem Tag Angst zu haben, sondern um sich im Glauben darauf zu freuen.

Aber die Leute waren nicht bereit. Das hätten sie sein sollen. Es war noch nicht lange her, dass die Nation von den Babyloniern besiegt und als Kriegsgefangene weggebracht worden war.

Die Babylonier hatten die Stadt Jerusalem eingeebnet und den Tempel zerstört. Nach siebenzig Jahren, als die Menschen zurückkehrten, bauten sie die Stadt, die Mauern und den Tempel wieder auf.... aber es war nicht dasselbe. Es war nicht so stark. Es war nicht so herrlich. Eine ständige Erinnerung daran, was passiert, wenn man sich von Gott abwendet.

Aber sie drehten sich um und taten es nochmal.

Die Dinge funktionierten gut, aber nicht alles war in Ordnung. Die Menschen zweifelten an der Liebe Gottes. Sie verachteten seinen Namen. Sie brachten Gott keine Opfer dar, die seiner würdig waren, sondern solche, die sie nicht wollten - Tiere, die verunstaltet, lahm und blind waren. Sie haben ihren Zehnten nicht bezahlt.

Und vielleicht das Schlimmste von allem, bei all dem, was vor sich ging, beschuldigten sie Gott der Ungerechtigkeit!

So sandte Gott in Liebe Maleachi zu ihnen, um sie zur Umkehr aufzurufen. Um zu bereuen, was sie getan haben. Um zu bereuen, was sie von ihm dachten.

Und um daran zu denken: «Gedenkt an das Gesetz meines Knechtes Mose, das ich ihm befohlen habe auf dem Berge Horeb für ganz Israel, an alle Gebote und Rechte!»(V 22).

Denke daran, oder anstatt an diesem Morgen wie Kälber in Freude zu springen, werden sie auf weinende Haufen von Stoppeln reduziert und in Flammen gesetzt.

Sich an das Gesetz des Mose zu erinnern, bedeutete jedoch nicht nur, sich an die Zehn Gebote zu erinnern und gut zu sein. Es bedeutete viel mehr als das, denn Gott gab Mose viel mehr als das auf dem Horeb, auf dem Berg Sinai. Denn nachdem Gott Mose die Gebote gegeben hatte, gab er Mose auch die Anweisungen für die Hütte - den Ort, an dem Gott bei seinem Volk wohnen würde, um seine Sünden zu vergeben.

Mit der Stiftshütte und den Opfern rief Gott sein Volk auf, sich aufzurichten, den Kopf zu heben und nach dem Tag zu suchen, an dem ihr Erlöser kommen würde. Die Gebote würden ihnen ihre Sünde zeigen; die Hütte würde ihnen ihren Retter zeigen. Dass sie mit eifrigem Herzen auf seinen Morgen warten.

Was ist mit dir? Hast du so ein eifriges Herz dafür, dass Jesus am letzten Tag wiederkommt? Bist du bereit für diesen Tag? Es ist schwer, nicht wahr? Es gibt so viel zu tun und so wenig Zeit. Unser Leben ist kompliziert, Krankheiten, Schwierigkeiten. Es kann sogar vorkommen, dass du an der Liebe Gottes zweifelst, wegen dem, was in deinem Leben vor sich geht und wie die Dinge in dieser Welt so unfair erscheinen können.

Vielleicht fragen wir uns, warum so viele Menschen um uns herum an Krankheiten leiden, warum die Kirche falsche Anschuldigungen erhält und warum es eine Trennung zwischen Brüdern gibt?

Wie für die Menschen zur Zeit Maleachis ist es leicht, Gott zu ignorieren und anderen Dingen vor Ihm Vorrang zu geben, so dass wir nicht wollen, dass die Sonne am Jüngsten Tag aufgeht.

Weil wir nicht die sind, die wir sein sollten.

Wir sollten es besser wissen; der Beweis für unsere Notwendigkeit ist überall um uns herum.

Aber wenn die Sonne der Gerechtigkeit aufgeht, wenn Jesus zurückkehrt, was wird er von mir denken?

II.

Gott will nicht, dass du zweifelst, nicht auf diesen Tag vorbereitet bist oder dich vor diesem Tag fürchtest.

Gott ist immer barmherzig, Er verspricht uns sozusagen einen Wecker, der den Aufgang der Sonne der Gerechtigkeit ankündigt wird. Mögen wir nicht nur bereit sein, sondern auch froh sein über Sein Kommen:

23 Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt.

24 Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern, auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage. (vv 23-24).

Maleachi nennt ihn Elias. Johannes der Täufer ist der Name, den er im Neuen Testament trägt.

Er wird Busse verkünden, aber noch mehr als das, er wird auf Jesus hinweisen und sagen: «Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt» (Joh 1,29).

Er ist derjenige, der uns alle heilt und reinigt, die wir krank sind von der Sünde, belastet vom Leben und in der verzweifelten Notwendigkeit von Vergebung und Freude.

Johannes verkündet für uns auch heute noch den Beginn der Erlösung.

Die Verkündigung des Tages der Erlösung findet auch heute noch statt. Denn wie Johannes auf das Lamm Gottes im Jordan hinwies, so werden wir vom Lamm Gottes in unserer Taufe gewaschen und so gibt sich das Lamm Gottes selbst heiligen Abendmahl.

Denn es sind die Worte des Jehoannes, wenn wir singen: "Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt".

«Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser. Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser. ...» kurz bevor wir den Leib und das Blut Jesu empfangen.

Der Leib und das Blut Jesu, der seine Arme am Kreuz ausstreckte, wie Flügel, unter denen wir Zuflucht suchen konnten, und wo seine heilende Vergebung gefunden wird.

Seine Vergebung, die uns zu Beginn des Gottesdienstes verkündet wurde, seine Vergebung, in der wir gewaschen wurden, und seine Vergebung, die in unseren Mund gelegt wurde, beantwortet die Frage:

Wenn die Sonne der Gerechtigkeit aufgeht, wenn Jesus wiederkommt, was wird er von mir denken?

Es wird dasselbe sein, wie er jetzt an dich denkt, während er sich jetzt über dich erhebt:

Dir ist vergeben. Du gehörst ihm. Dieser Tag wird wirklich der Beginn eines neuen Tages für dich sein. Ein grosser und beeindruckender Tag voller Freude.

Wir werden in einigen Wochen von dieser Sonne der Gerechtigkeit singen, wenn wir uns über ihr erstes Kommen freuen, mit der Feier der Geburt Jesu.

Und wie er auferstanden ist, so seid auch ihr es schon jetzt.

Jeden Tag ein neuer Tag in ihm.

Jeden Tag sterben wir an der Sünde und steigen in Christus auf, um ein neues Leben zu führen.

Nachdem Maleachi gepredigt hatte, vergingen weitere etwa vierhundert Jahre, bis die Sonne der Gerechtigkeit durch die Ankündigung des Johannes aufging.

Wie lange wird es für dich dauern?

Aber bis dieser Tag für euch kommt, könnt ihr im Vertrauen auf seine Vergebung und in Freude leben, in dem Wissen, dass ihr bereit seid, wenn dieser Tag kommt.

Es wird ein Morgen sein, wie kein anderer.

So wie Johannes vor Freude im Schoss seiner Mutter sprang, als Jesus, der noch im Schoss seiner Mutter war, zu ihm kam, um ihn zu besuchen, so werdet ihr auch vor Freude springen, wenn Jesus zu euch kommt - aus eurem Grab springend - und ihr werdet mit Johannes an einem Tag springen, der kein Ende hat.

Der Tag des Himmels. Der ewige Tag. Wenn die Sonne der Gerechtigkeit für immer scheinen wird. Amen.